

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin <p style="text-align: center;">Beschlussvorlage</p> Dezernat 3 Planung, Bau, Betrieb öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>		Drucksachennummer <p style="text-align: center;">201.1/2023</p>
Janseps, Tobias nicht öffentlich <input type="checkbox"/>		
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Gemeinsamer Ausschuss für Schule und Bildung sowie für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen	6.	16.05.2023
Haupt- und Finanzausschuss	7.	30.05.2023
Rat der Kreisstadt Mettmann	7.	21.06.2023
Standortentscheidung Schullandschaft Goethestraße/Borner Weg		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten (einschließl. MWSt.) Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: <input type="checkbox"/> Abfall <input type="checkbox"/> Wasserhaushalt <input type="checkbox"/> Klima / Auswirkung CO2-Bilanz <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz <input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen		
BESCHLUSSVORSCHLAG Der gemeinsame Ausschuss für Schule und Bildung sowie für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen empfiehlt dem Rat die Realisierung der Variante 4 „Neue Perspektiven – Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses zum Ankauf der erforderlichen Flächen.		

201.1/2023

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
M.U.T			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:**Einleitung**

Im Nachfolgenden skizziert die Verwaltung die in den vergangenen Sitzungen präsentierten Varianten für eine Entwicklung der Schullandschaft am Goethepark. Neben diesen Varianten hat sich in den vergangenen Wochen als Ergebnis intensiver Gespräche eine weitere und aus Sicht der Verwaltung zu präferierende Option herauskristallisiert: Ein Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“. Eine Präsentation der Variante 4 „Neue Perspektiven – Schul- und Sportzentrum auf dem Pfennig“ liegt dieser Vorlage als Anlage 1 bei.

Variante 1a „Perspektive Wohnen“**Layout**

Im skizzierten Layout wird auf dem Gelände der Otfried-Preußler-Schule eine neue Gesamtschule mitsamt 7-fach-Sporthalle zur gemeinsamen Nutzung von Gesamtschule und Grundschule Otfried-Preußler (OPS) errichtet. Das Gebäude der Realschule wird als neuer Schulstandort der OPS saniert und bedarfsgerecht erweitert. Auf dem Gelände der ehemaligen Anne-Frank-Schule werden Wohnbauflächen entwickelt. Zu Details des Layouts sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Mobilität

Die Erschließung des Areals erfolgt über eine Einbahnstraße, die über eine neu zu errichtende Verbindung von der Goethestraße zum Borner Weg verläuft. Die Beibehaltung der Erschließung in Form von Stichstraßen mit Wendehämmern ist in Anbetracht der erwarteten hohen Verkehrsfrequenz, die mit einer hohen Gleichzeitigkeit durch die kalkulierten 2000 Schülerinnen und Schüler, Elterntaxis und Lehrkräfte erzeugt wird, nicht mehr vertretbar. Im Verlauf des Lückenschlusses zwischen Goethestraße und Borner Weg werden eine Kiss&Bye-Spur sowie, auf separater Fahrbahn, die Bushaltestelle eingerichtet. Die Radwegeverbindung zwischen Nordstraße und Goethestraße wird separat durch den Goethepark geführt. Die Zufahrt zum vorhandenen Stichweg nördlich des neu zu errichtenden Kreisverkehrs wird durch eine Schranke geregelt. So dient der Weg tagsüber als Parkplatz für Lehrkräfte und kann abends frei von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Besucherinnen und Besuchern der Sporthallen genutzt werden.

Raumprogramm

Die Raumprogramme, die dem Flächenbedarf (Nutzflächen und Bruttogeschossflächen) der Schulen zugrunde liegen, wurden aus der Machbarkeitsstudie von PD übernommen und anhand des Raumprogramms der Landeshauptstadt München von 2019 überprüft. Diese Flächen bilden einen maximalen Flächenrahmen ab, innerhalb dessen im Verlauf der weiteren Planung die genauen

Raumprogramme der Schulen individuell auf deren pädagogische Programme und Schwerpunkte angepasst werden können.

Die Anzahl der Übungseinheiten für den Sport wurde, nach Beratung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, auf 7 Übungseinheiten (5,3 für eine sechszügige inklusiv arbeitende Gesamtschule im gebundenen Ganztags sowie 1,7 für eine vierzügige inklusiv arbeitende Grundschule) festgelegt.

Pädagogische Konzepte

Im skizzierten städtebaulich-architektonischen Layout können die Raumprogramme auf unterschiedliche Weise realisiert werden. Insbesondere die Realisierung von modernen Clusterkonzepten, die je nach Bedarf der Schule an Jahrgangsstufen oder Fächergruppen orientiert werden können, sind möglich. Auch im vorhandenen Gebäude der Realschule können Clusterlösungen im Rahmen des Umbaus implementiert werden.

Interimsnutzungen

Im Rahmen der Realisierung der Variante muss die Otfried-Preußler-Schule für viereinhalb Jahre von 2026 bis 2030 einen Interimsstandort in Modulbauweise „Auf dem Pfennig“ beziehen. Für die Gesamtschule muss, um die anwachsenden Schülerzahlen unterbringen zu können, neben den Gebäuden von Anne-Frank-Schule und Realschule am Standort AFS zusätzlich für dreieinviertel Jahre von 2025 bis 2028 ein Interimsgebäude in Modulbauweise errichtet werden.

Frei- und Außensportflächen

Das skizzierte Layout sieht Schulhofflächen in der Größenordnung von rund 5 m² je Schülerin/Schüler vor und erfüllt damit die regulatorischen Mindestanforderungen. Eine Ausgestaltung der Schulhofflächen der Grundschule in Form von verschiedenen Spiel- und Bewegungszonen ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse eingeschränkt möglich. Ebenso kann eine altersgerechte Differenzierung der Schulhofflächen der Gesamtschule aufgrund der eingeschränkten Flächenverfügbarkeit nur eingeschränkt erfolgen.

Das Konzept sieht vor, den Goethepark durch die Implementierung von Sport- und Bewegungsangeboten wie beispielsweise einer Beachfläche oder Bewegungsstationen weiterzuentwickeln und so – zumindest teilweise – Sportangebote im Außenbereich anbieten zu können. Generell werden im Rahmen des Sports im Freien dauerhaft Schülerspezialverkehre notwendig, um die Vorgaben laut Curriculum erfüllen zu können.

Zeitplan / Bauablauf

Zunächst erfolgt bis Ende 2028 die Errichtung der Gesamtschule, nachfolgend die Sanierung/Erweiterung der Otfried-Preußler-Schule. Zu Details des Bauablaufs sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Kostenrahmen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund **113 Millionen**. Zu Details der Kostenaufstellung sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Bewertung

Die Realisierung der Variante ist technisch möglich, aber aus Sicht der Verwaltung schulfachlich und stadtplanerisch nicht empfehlenswert. Die Massierung von rund 2000 Schülerinnen und Schülern alleine auf dem relativ engen Gelände an der Goethestraße ist für einen dauerhaft konfliktfreien Umgang aller im Sozialraum aktiver Personen nicht zweckdienlich.

Variante 1b „Perspektive Gesamtstadt“

Layout

Im skizzierten Layout wird auf dem Gelände der Otfried-Preußler-Schule eine neue Gesamtschule mitsamt 6-fach-Sporthalle errichtet. Das Gebäude der Realschule wird als neuer Verwaltungsstandort saniert. Auf dem Gelände der ehemaligen Anne-Frank-Schule wird ein neues Gebäude für die OPS inklusive einer Einfachsporthalle errichten, auf den Restflächen werden Wohnbauflächen entwickelt. Zu Details des Layouts sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Mobilität

Die Erschließung des Areals erfolgt über eine Einbahnstraße, die über eine neu zu errichtende Verbindung von der Goethestraße zum Borner Weg verläuft. Die Beibehaltung der Erschließung in Form von Stichstraßen mit Wendehämmern ist in Anbetracht der erwarteten hohen Verkehrsfrequenz, die mit einer hohen Gleichzeitigkeit durch die ca. 2000 Schülerinnen und Schüler, Elterntaxis und Lehrkräfte erzeugt wird, nicht mehr vertretbar. Im Verlauf des Lückenschlusses zwischen Goethestraße und Borner Weg werden eine Kiss&Bye-Spur sowie, auf separater Fahrbahn, die Bushaltestelle eingerichtet. Die Radwegeverbindung zwischen Nordstraße und Goethestraße wird separat durch den Goethepark geführt. Die Zufahrt zum vorhandenen Stichweg nördlich des neu zu errichtenden Kreisverkehrs wird durch eine Schranke geregelt. So dient der Weg tagsüber als Parkplatz für Lehrkräfte und kann abends frei von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Besucherinnen und Besuchern der Sporthallen genutzt werden.

Raumprogramm

Die Raumprogramme, die dem Flächenbedarf (Nutzflächen und Bruttogeschossflächen) der Schulen zugrunde liegen, wurden aus der Machbarkeitsstudie von PD übernommen und anhand des Raumprogramms der Landeshauptstadt München von 2019 überprüft. Diese Flächen bilden einen maximalen Flächenrahmen ab, innerhalb dessen im Verlauf der weiteren Planung die genauen

Raumprogramme der Schulen individuell auf deren pädagogische Programme und Schwerpunkte angepasst werden können.

Die Anzahl der Übungseinheiten für den Sport wurde, nach Beratung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, auf 6 Übungseinheiten festgelegt.

Pädagogische Konzepte

Im skizzierten städtebaulich-architektonischen Layout können die Raumprogramme auf unterschiedliche Weise realisiert werden. Insbesondere die Realisierung von modernen Clusterkonzepten, die je nach Bedarf der Schule an Jahrgangsstufen oder Fächergruppen orientiert werden können, sind möglich.

Interimsnutzungen

Im Rahmen der Realisierung der Variante muss die Otfried-Preußler-Schule für zweieinhalb Jahre von 2026 bis 2028 einen Interimsstandort in Modulbauweise „Auf dem Pfennig“ beziehen. Für die Gesamtschule muss, um die anwachsenden Schülerzahlen unterbringen zu können, zusätzlich zum Gebäude der Realschule am Standort AFS – nach dem Abbruch der Bestandgebäude – für dreieinviertel Jahre von 2025 bis 2028 ein „mittelgroßes“ Interim aus mehreren Gebäuden in Modulbauweise errichtet werden.

Frei- und Außensportflächen

Das skizzierte Layout sieht Schulhofflächen in der Größenordnung von 5 m² je Schülerin/Schüler vor und erfüllt damit die regulatorischen Mindestanforderungen. Eine Ausgestaltung der Schulhofflächen der Grundschule in Form von verschiedenen Spiel- und Bewegungszonen ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse eingeschränkt möglich. Ebenso kann eine altersgerechte Differenzierung der Schulhofflächen der Gesamtschule aufgrund der eingeschränkten Flächenverfügbarkeit nur eingeschränkt erfolgen.

Das Konzept sieht vor, den Goethepark durch die Implementierung von Sport- und Bewegungsangeboten wie beispielsweise einer Beachfläche oder Bewegungsstationen weiterzuentwickeln und so – zumindest teilweise – Sportangebote im Außenbereich anbieten zu können. Generell werden im Rahmen des Sports im Freien dauerhaft Schülerspezialverkehre notwendig.

Zeitplan / Bauablauf

Zunächst erfolgt bis Ende 2028 die Errichtung der Gesamtschule, parallel auch die Errichtung der Otfried-Preußler-Schule. Im Anschluss erfolgt die Sanierung des Realschulgebäudes für eine Nutzung als integrierter Verwaltungsstandort. Zu Details des Bauablaufs sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Kostenrahmen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund **135 Millionen**. Zu Details der Kostenaufstellung sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Bewertung

Die Realisierung der Variante ist technisch und schulfachlich möglich und zweckdienlich. Neben den Bedarfen der Schulen können zusätzlich Wohnbedarfe und Flächenbedarfe der Verwaltung gedeckt werden.

Variante 2a „Perspektive Schule“**Layout**

Im skizzierten Layout wird auf dem Gelände der Otfried-Preußler-Schule eine neue Gesamtschule mitsamt 6-fach-Sporthalle errichtet. Das Gebäude der Realschule wird in die Gesamtschule einbezogen und saniert. Auf dem Gelände der Anne-Frank-Schule entsteht der neue Standort der OPS. Zu Details des Layouts sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Mobilität

Die Erschließung des Areals erfolgt über eine Einbahnstraße, die über eine neu zu errichtende Verbindung von der Goethestraße zum Borner Weg verläuft. Die Beibehaltung der Erschließung in Form von Stichstraßen mit Wendehämmern ist in Anbetracht der erwarteten hohen Verkehrsfrequenz, die mit einer hohen Gleichzeitigkeit durch die ca. 2000 Schülerinnen und Schüler, Elterntaxis und Lehrkräfte erzeugt wird, nicht mehr vertretbar. Im Verlauf des Lückenschlusses zwischen Goethestraße und Borner Weg werden eine Kiss&Bye-Spur sowie, auf separater Fahrbahn, die Bushaltestelle eingerichtet. Die Radwegeverbindung zwischen Nordstraße und Goethestraße wird separat durch den Goethepark geführt. Die Zufahrt zum vorhandenen Stichweg nördlich des neu zu errichtenden Kreisverkehrs wird durch eine Schranke geregelt. So dient der Weg tagsüber als Parkplatz für Lehrkräfte und kann abends frei von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Besucherinnen und Besuchern der Sporthallen genutzt werden.

Raumprogramm

Die Raumprogramme, die dem Flächenbedarf (Nutzflächen und Bruttogeschossflächen) der Schulen zugrunde liegen, wurden aus der Machbarkeitsstudie von PD übernommen und anhand des Raumprogramms der Landeshauptstadt München von 2019 überprüft. Diese Flächen bilden einen maximalen Flächenrahmen ab, innerhalb dessen im Verlauf der weiteren Planung die genauen Raumprogramme der Schulen individuell auf deren pädagogische Programme und Schwerpunkte angepasst werden können.

Die Anzahl der Übungseinheiten für den Sport wurde, nach Beratung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, auf 7 Übungseinheiten festgelegt.

Pädagogische Konzepte

Im skizzierten städtebaulich-architektonischen Layout können die Raumprogramme auf unterschiedliche Weise realisiert werden. Insbesondere die Realisierung von modernen Clusterkonzepten, die je nach Bedarf der Schule an Jahrgangsstufen oder Fächergruppen orientiert werden können, sind möglich.

Interimsnutzungen

Im Rahmen der Realisierung der Variante muss die Otfried-Preußler-Schule für viereinhalb Jahre von 2026 bis 2030 einen Interimsstandort in Modulbauweise „Auf dem Pfennig“ beziehen. Für die Gesamtschule muss, um die anwachsenden Schülerzahlen unterbringen zu können, zusätzlich zum Gebäude der Realschule am Standort AFS – nach dem Abbruch der Bestandgebäude - für fünfeinhalb Jahre von 2025 bis 2030 ein Interim aus mehreren Gebäuden in Modulbauweise errichtet werden.

Hierbei ist zu beachten, dass das CFR-Gebäude erst nach Fertigstellung der Neubauten für die Gesamtschule saniert werden kann. Aus diesem Grund müssen Teile der Interimsgebäude sowie Teile der Anne-Frank-Schule auch während dieses zweiten Bauabschnitts weitergenutzt werden.

Frei- und Außensportflächen

Das skizzierte Layout sieht Schulhofflächen in der Größenordnung von deutlich mehr als 5 m² je Schülerin/Schüler vor und erfüllt damit die regulatorischen Mindestanforderungen mehr als ausreichend. Eine Ausgestaltung der Schulhofflächen der Grundschule in Form von verschiedenen Spiel- und Bewegungszonen ist aufgrund der ausreichenden Platzverhältnisse uneingeschränkt möglich. Ebenso kann eine altersgerechte Differenzierung der Schulhofflächen der Gesamtschule aufgrund der Flächenverfügbarkeit uneingeschränkt erfolgen.

Das Konzept sieht vor, den Goethepark sowie die Schulhofflächen durch die Implementierung von Sport- und Bewegungsangeboten wie beispielsweise einer Beachfläche oder Bewegungsstationen weiterzuentwickeln und so – zumindest teilweise – Sportangebote im Außenbereich anbieten zu können. Generell werden im Rahmen des Sports im Freien allerdings auch in dieser Variante dauerhaft Schülerspezialverkehre notwendig.

Zeitplan / Bauablauf

Zunächst erfolgt bis Ende 2028 die Errichtung der Neubauten der Gesamtschule, nachfolgend die Sanierung des Realschulgebäudes für die Nutzung als Gesamtschule sowie der Neubau der Otfried-Preußler-Schule. Zu Details des Bauablaufs sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Kostenrahmen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **rund 129 Millionen netto**. Zu Details der Kostenaufstellung sei an dieser Stelle auf die Vorlage 112.3/2023 verwiesen.

Bewertung

Die Realisierung der Variante ist technisch und schulfachlich möglich und zweckdienlich. Allerdings ist die Ausnutzung der Flächen und die Bedienung der gesamtstädtischen Bedarfe nicht so effektiv wie bei Variante 1b.

Variante 3 „Perspektive Minimalprinzip“**Layout**

Im skizzierten Layout werden die vorhandenen Schulgebäude saniert und zur Deckung des räumlichen Mehrbedarfs, um Neubauten ergänzt. Zu Details des Layouts sei an dieser Stelle auf die Power-Point-Präsentation in der Ratssitzung vom 28.03.2023 verwiesen.

Mobilität

Die Erschließung des Areals erfolgt über eine Einbahnstraße, die über eine neu zu errichtende Verbindung von der Goethestraße zum Borner Weg verläuft. Die Beibehaltung der Erschließung in Form von Stichstraßen mit Wendehämmern ist in Anbetracht der erwarteten hohen Verkehrsfrequenz, die mit einer hohen Gleichzeitigkeit durch die ca. 2000 Schülerinnen und Schüler, Elterntaxis und Lehrkräfte erzeugt wird, nicht mehr vertretbar. Im Verlauf des Lückenschlusses zwischen Goethestraße und Borner Weg werden eine Kiss&Bye-Spur sowie, auf separater Fahrbahn, die Bushaltestelle eingerichtet. Die Radwegeverbindung zwischen Nordstraße und Goethestraße wird separat durch den Goethepark geführt. Die Zufahrt zum vorhandenen Stichweg nördlich des neu zu errichtenden Kreisverkehrs wird durch eine Schranke geregelt. So dient der Weg tagsüber als Parkplatz für Lehrkräfte und kann abends frei von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Besucherinnen und Besuchern der Sporthallen genutzt werden.

Raumprogramm

Die Raumprogramme, die dem Flächenbedarf (Nutzflächen und Bruttogeschossflächen) der Schulen zugrunde liegen, wurden aus der Machbarkeitsstudie von PD übernommen und anhand des Raumprogramms der Landeshauptstadt München von 2019 überprüft. Diese Flächen bilden einen maximalen Flächenrahmen ab, innerhalb dessen im Verlauf der weiteren Planung die genauen Raumprogramme der Schulen individuell auf deren Schwerpunkte angepasst werden sollen. Die Anzahl der Übungseinheiten für den Sport wurde, nach Beratung mit der Bezirksregierung Düsseldorf, auf 7 Übungseinheiten festgelegt.

Pädagogische Konzepte

Im skizzierten städtebaulich-architektonischen Layout können die Raumprogramme nur zu einem kleineren Teil auf unterschiedliche Weise realisiert werden. In den vorhandenen Gebäuden von Ot-fried-Preußler-Schule und Anne-Frank-Schule ist keine Änderung der überkommenen Raumstruk-turen möglich. Insbesondere die Realisierung von modernen Clusterkonzepten, die je nach Bedarf der Schule an Jahrgangsstufen oder Fächergruppen orientiert werden können, ist nur in den weni-gen Neubauten und im Gebäude der Realschule möglich.

Interimsnutzungen

Für beide Schulen ist jeweils ein kleines Interimsgebäude von ca. 500 m² Nutzfläche vorgesehen. In diesem Gebäude können jeweils diejenigen Nutzungen ausgelagert werden, die aufgrund der schrittweisen Sanierung im laufenden Betrieb nicht in den vorhandenen Gebäuden verbleiben können. Die Nutzung der Interimsgebäude wird sich bei der OPS voraussichtlich über vier Jahre von ca. 2028 bis 2032 hinziehen, bei der Gesamtschule über neun Jahre von 2028 bis 2037.

Frei- und Außensportflächen

Das skizzierte Layout sieht Schulhofflächen in der Größenordnung von rund 5 m² je Schüle-rin/Schüler vor und erfüllt damit die regulatorischen Mindestanforderungen. Eine Ausgestaltung der Schulhofflächen der Grundschule in Form von verschiedenen Spiel- und Bewegungszonen ist aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse nicht möglich. Ebenso kann eine altersgerechte Dif-ferenzierung der Schulhofflächen der Gesamtschule aufgrund der sehr eingeschränkten Flächen-verfügbarkeit nicht erfolgen.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass es sich bei den Schulhofflächen um all diejeni-gen Restflächen handelt, die nicht überbaut werden müssen. Fragen von Gestaltung und Nutzbar-keit treten hier ebenso eindeutig in den Hintergrund wie die Frage der Sicherstellung der Auf-sichtspflicht.

Das Konzept sieht vor, den Goethepark durch die Implementierung von Sport- und Bewegungsan-geboten wie beispielsweise einer Beachfläche oder Bewegungsstationen weiterzuentwickeln und so – zumindest teilweise – Sportangebote im Außenbereich anbieten zu können. Generell werden im Rahmen des Sports im Freien allerdings dauerhaft Schülerspezialverkehre notwendig.

Zeitplan / Bauablauf

Zunächst erfolgt bis Ende 2028 die Errichtung der notwendigen Ergänzungsneubauten an beiden Schulen, nachfolgend die Sanierung der vorhandenen Gebäude im laufenden Betrieb.

Kostenrahmen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf **rund 77 Millionen**.

201.1/2023

Bewertung

Die Variante ist, rein technisch betrachtet, machbar. Allerdings ist sie aus schulfachlicher Sicht nicht nicht realisierbar. Moderne Lernkonzepte sind nicht umsetzbar. Die Aufsichtspflicht auf den Schulgeländen ist nicht sicherzustellen. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule müssen zwischen zwei Standorten über öffentliche Wege hin- und herwechseln. Die Realisierung der Variante würde bedeuten, dass 77 Millionen Euro an Investitionen keine Verbesserung, sondern sogar eine Verschlechterung der räumlichen wie pädagogischen Qualität der Schulen hervorrufen würde und stellt keine finale Lösung dar! Hier werden lediglich die Kosten beziffert, falls es zu keiner politisch getragenen Lösung kommt.

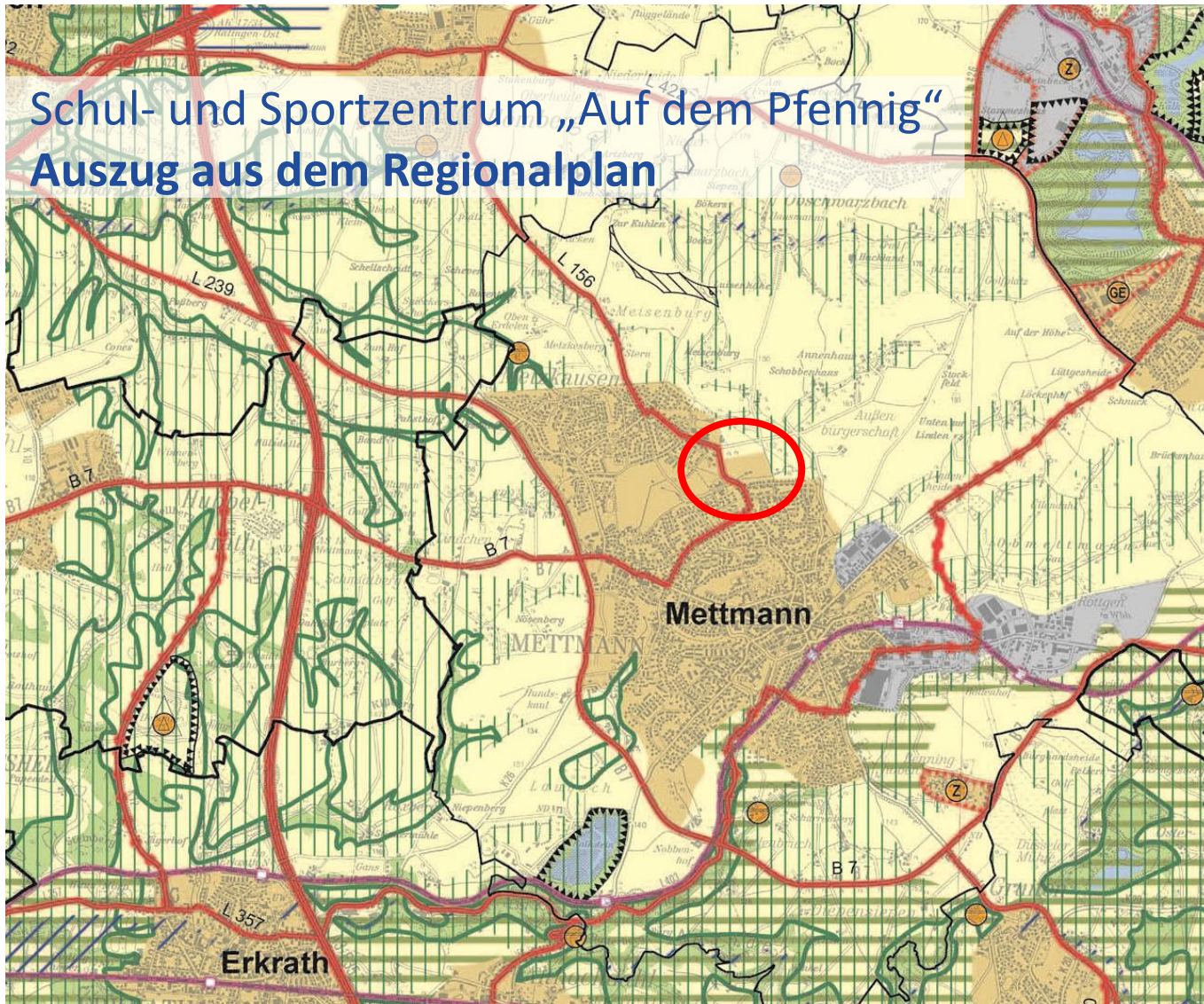
Gez. Janseps

201.1/2023

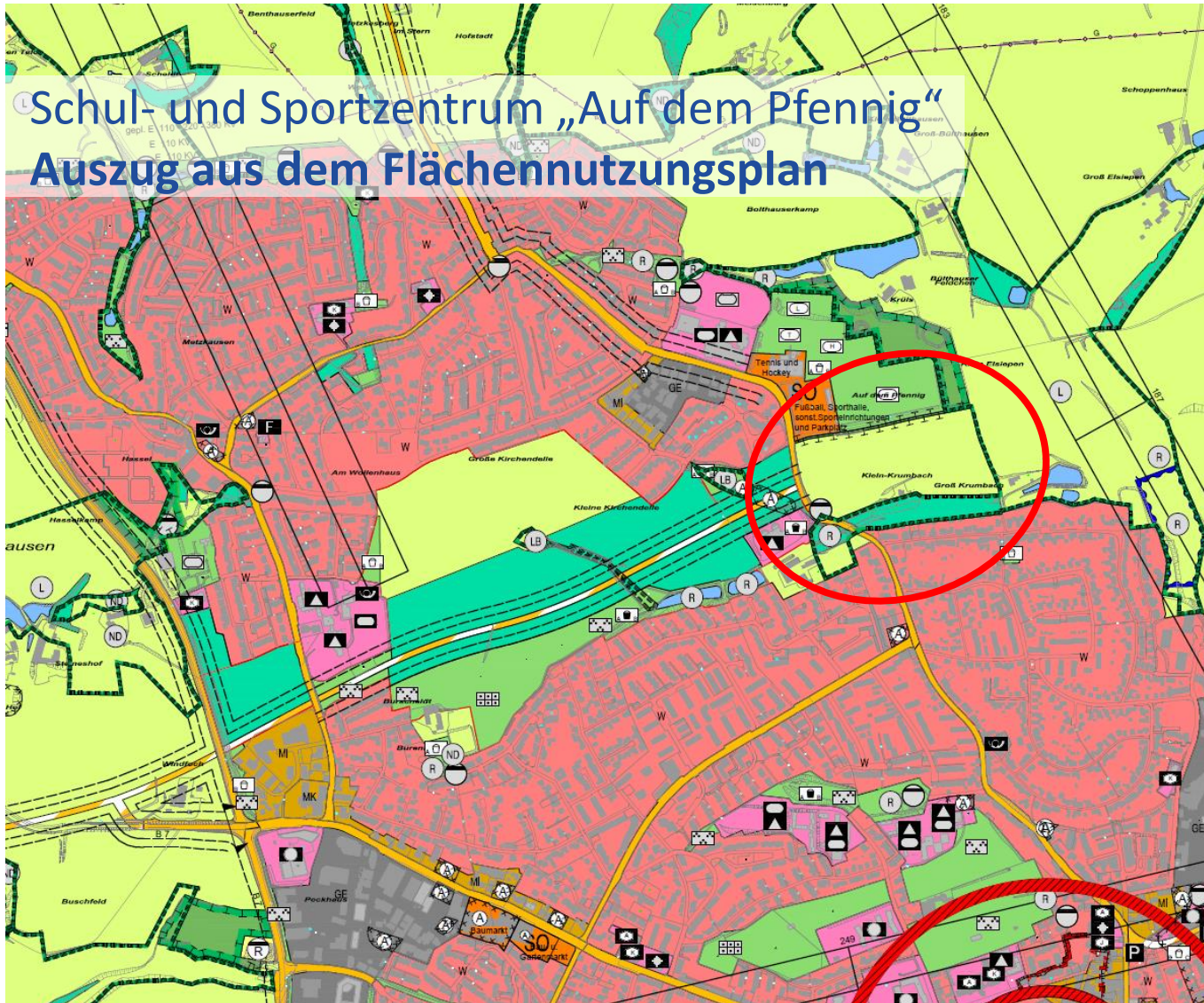
Neue Perspektiven

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“
Information für den PLB am 16.05.2023

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Auszug aus dem Regionalplan



Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Auszug aus dem Flächennutzungsplan





Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Perspektive Goethepark

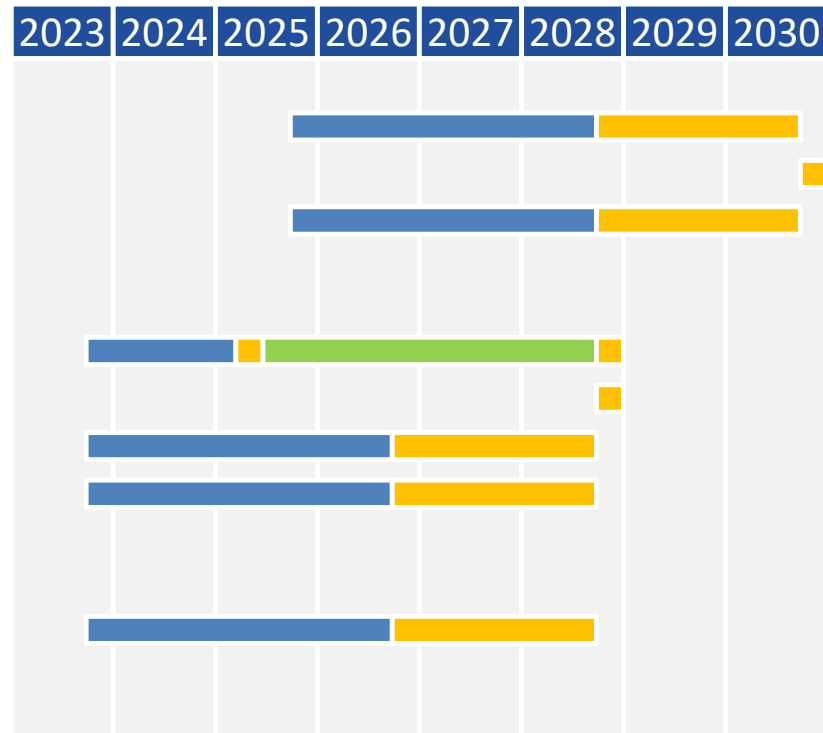


Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Zeitplan

- Otfried-Preußler-Schule**
- Sanierung Realschulgelände
 - Abbruch OPS/CFR Nebengebäude
 - Neubau Sporthalle (1ÜE)

- Gesamtschule**
- Interim Gesamtschule
 - Abbruch AFS
 - Neubau Sporthalle (5ÜE)
 - Neubau Gesamtschule

- Heinrich-Heine-Gymnasium**
- Neubau Sporthalle (1ÜE)



Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Kosten

• Sanierung Realschulgelände	- 17.500.000 Euro
• Abbruch OPS/CFR Nebengebäude	- 1.400.000 Euro
• Neubau Sporthalle (1ÜE)	- 3.500.000 Euro
Kosten Neubau Otfried-Preußler-Schule	- 22.400.000 Euro
• Interim Gesamtschule	- 4.200.000 Euro
• Abbruch AFS	- 800.000 Euro
• Neubau Sporthalle (5ÜE)	- 17.900.000 Euro
• Neubau Gesamtschule	- 54.000.000 Euro
Kosten Neubau Gesamtschule	- 76.900.000 Euro
• Neubau Sporthalle (1ÜE)	- 3.500.000 Euro
Kosten Sporthalle Heinrich-Heine-Gymnasium	- 3.500.000 Euro
• Positives Delta aus Flächenankauf & Flächenvermarktung	+ Euro
Gesamtkosten	- 102.800.000 Euro

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ **Vorteile für die Schulen**

- Kein Provisorium für die OPS
- Kleines Provisorium für die Gesamtschule
- Neubauten stören den Schulbetrieb nicht
- Kein dauerhafter Schülerspezialverkehr zum Sportplatz
- Eigene Sporthalle für die OPS

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Vorteile für den Sport

- Bessere Auslastung der Sportplätze
- Entlastung der Sporthalle an der Herrenhauser Straße
- Zusätzliche Übungseinheit für das HHG
- gute Erreichbarkeit

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ **Vorteile für die Mobilität**

- Keine zusätzlichen Parkplätze erforderlich
- Bessere Erreichbarkeit für alle am Verkehr Teilnehmenden
- Einbindung ins Radverkehrskonzept (Lage an Hauptachse)
- Keine Durchfahrung des Goetheparks (weniger Konflikte)

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ **Vorteile für die Stadtentwicklung**

- Zentrumsnahe Wohnbauflächen
- Flächenbevorratung / Entwicklungspotentiale
- Verbindung der Quartiere
- Kein Eingriff in den Goethepark (weniger Konflikte)
- Flächen zur Sicherstellung der Entwässerung (GEP)
- Realschulgebäude wird moderne Grundschule

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Vorteile für die Realisierung

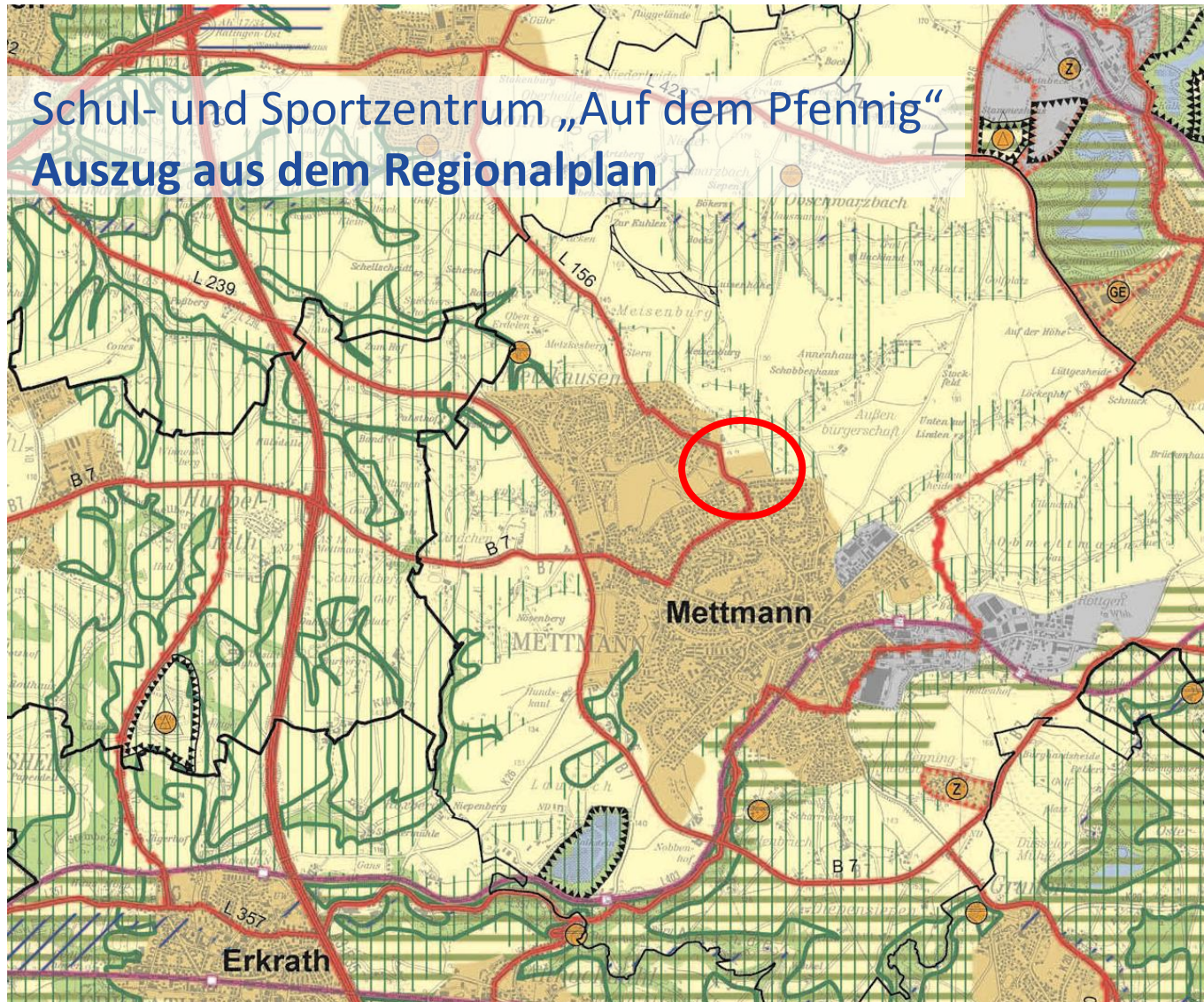
- Entkoppelte Einzelprojekte
- Einfachere Baustellenorganisation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

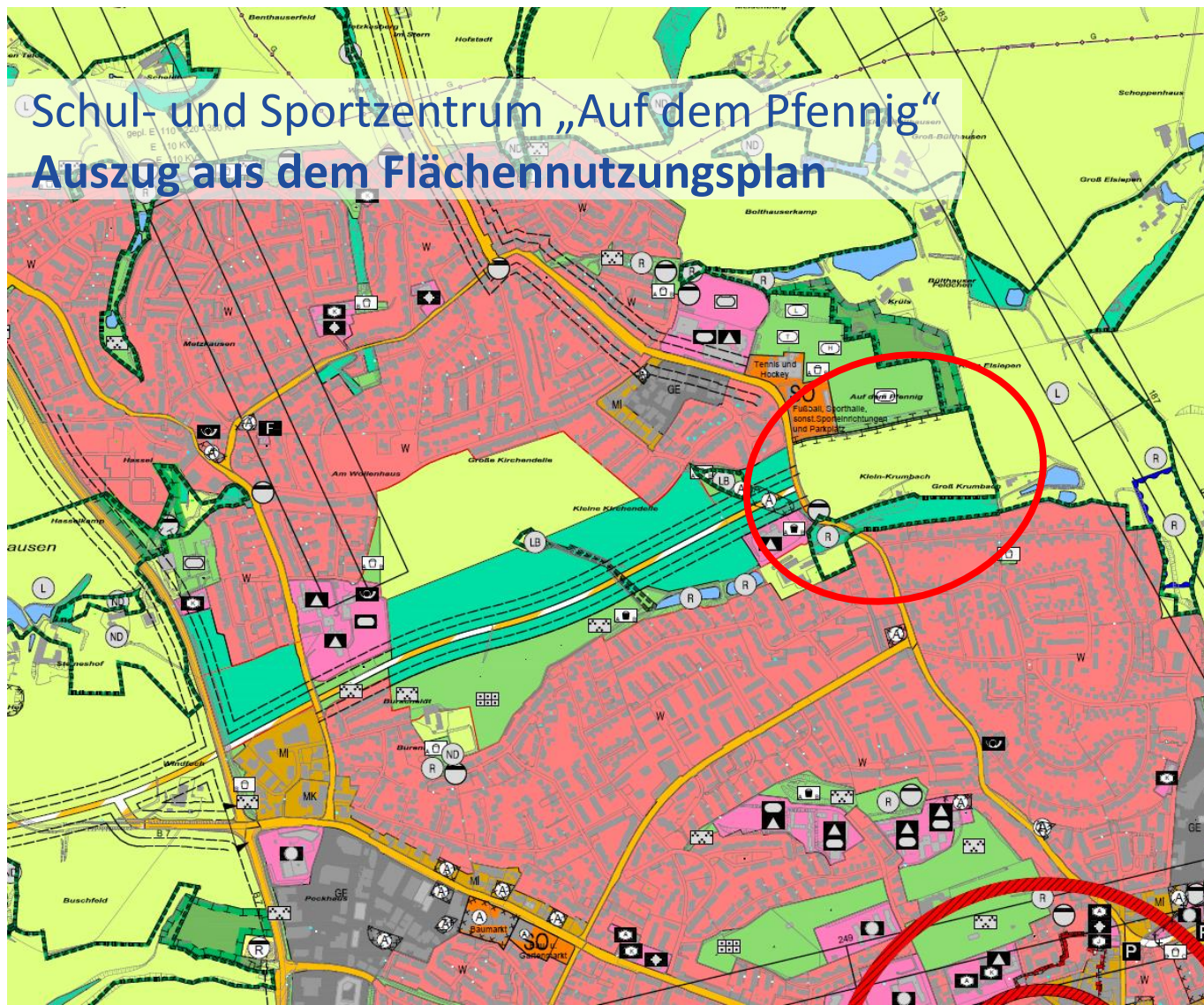
Neue Perspektiven

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“
Information für den PLB am 16.05.2023

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Auszug aus dem Regionalplan



Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Auszug aus dem Flächennutzungsplan





Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Perspektive Goethepark

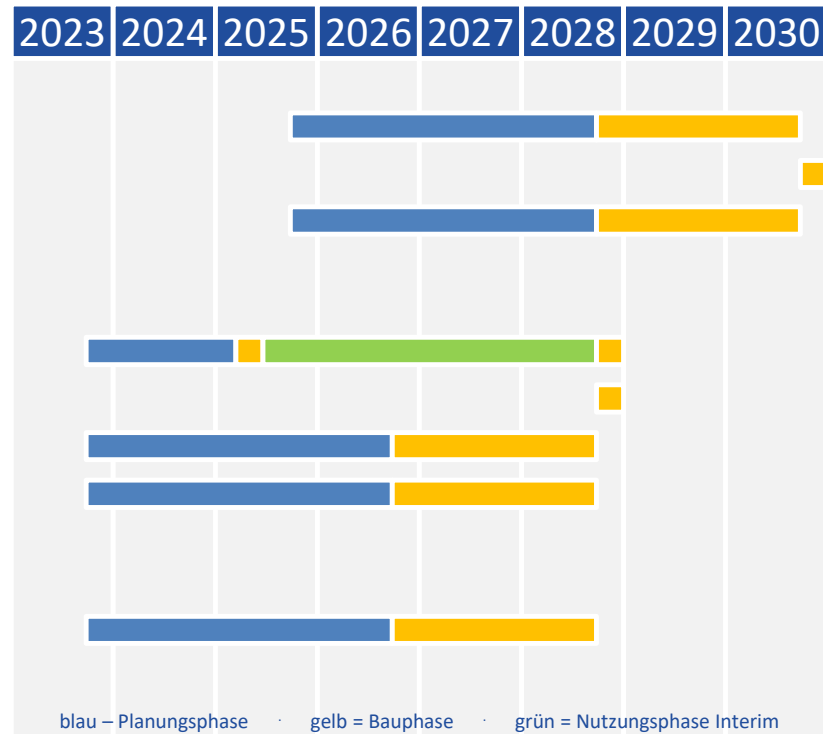


Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Zeitplan

- Otfried-Preußler-Schule**
- Sanierung Realschulgelände
 - Abbruch OPS/CFR Nebengebäude
 - Neubau Sporthalle (1ÜE)

- Gesamtschule**
- Interim Gesamtschule
 - Abbruch AFS
 - Neubau Sporthalle (5ÜE)
 - Neubau Gesamtschule

- Heinrich-Heine-Gymnasium**
- Neubau Sporthalle (1ÜE)



Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Kosten

• Sanierung Realschulgelände	- 17.500.000 Euro
• Abbruch OPS/CFR Nebengebäude	- 1.400.000 Euro
• Neubau Sporthalle (1ÜE)	- 3.500.000 Euro
Kosten Neubau Otfried-Preußler-Schule	- 22.400.000 Euro
• Interim Gesamtschule	- 4.200.000 Euro
• Abbruch AFS	- 800.000 Euro
• Neubau Sporthalle (5ÜE)	- 17.900.000 Euro
• Neubau Gesamtschule	- 54.000.000 Euro
Kosten Neubau Gesamtschule	- 76.900.000 Euro
• Neubau Sporthalle (1ÜE)	- 3.500.000 Euro
Kosten Sporthalle Heinrich-Heine-Gymnasium	- 3.500.000 Euro
• Positives Delta aus Flächenankauf & Flächenvermarktung	+ Euro
Gesamtkosten	- 102.800.000 Euro

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ **Vorteile für die Schulen**

- Kein Provisorium für die OPS
- Kleines Provisorium für die Gesamtschule
- Neubauten stören den Schulbetrieb nicht
- Kein dauerhafter Schülerspezialverkehr zum Sportplatz
- Eigene Sporthalle für die OPS

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Vorteile für den Sport

- Bessere Auslastung der Sportplätze
- Entlastung der Sporthalle an der Herrenhauser Straße
- Zusätzliche Übungseinheit für das HHG
- gute Erreichbarkeit

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ **Vorteile für die Mobilität**

- Keine zusätzlichen Parkplätze erforderlich
- Bessere Erreichbarkeit für alle am Verkehr Teilnehmenden
- Einbindung ins Radverkehrskonzept (Lage an Hauptachse)
- Keine Durchfahrung des Goetheparks (weniger Konflikte)

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Vorteile für die Stadtentwicklung

- Zentrumsnahe Wohnbauflächen
- Flächenbevorratung / Entwicklungspotentiale
- Verbindung der Quartiere
- Kein Eingriff in den Goethepark (weniger Konflikte)
- Flächen zur Sicherstellung der Entwässerung (GEP)
- Realschulgebäude wird moderne Grundschule

Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ Vorteile für die Realisierung

- Entkoppelte Einzelprojekte
- Einfachere Baustellenorganisation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

7. Standortentscheidung Schullandschaft Goethestraße/Borner Weg 201.1/2023

Technischer Beigeordneter Janseps stellt die möglichen Varianten anhand einer Präsentation vor und empfiehlt die Realisation der Variante 4 auf dem Grundstück „Auf dem Pfennig / Kirchendelle“, da diese Variante gegenüber dem Standort Goethestraße / Borner Weg zahlreiche Vorteile bietet.

Zudem zeigt er mögliche Entwicklungen weiterer Flächen östlich der Hasseler Straße auf, um dem seit Schließung des Marktes in der Florastraße vorhandene Defizit in der Nahversorgung verbunden mit Kaufkraftabfluss entgegenzuwirken. Er weist auf eine vorliegende Bauvoranfrage für eine Randbebauung hin, die ähnlich der schon bestehenden (Randbebauung) südlich (Auf dem Pfennig) erfolgen wird.

Beschluss:

Der Rat der Kreisstadt Mettmann beschließt die Realisierung der Variante 4 „Neue Perspektiven – Schul- und Sportzentrum „Auf dem Pfennig“ vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses zum Ankauf der erforderlichen Flächen.

Abstimmungsergebnis

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	14	-	-
Die Grünen	10	-	-
SPD	9	-	-
FDP	-	-	6
Zur Sache!ME	-	2	-
WGME	1	-	-
AfD	1	-	-
M.U.T.	2	-	-
Bürgermeisterin	1	-	-

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Zur Sache! Mettmann

Wählergemeinschaft Zur Sache! Mettmann

Stadtverwaltung Mettmann
Frau Bürgermeisterin
Sandra Pietschmann
Neanderstraße 85

40822 Mettmann

Wählergemeinschaft
Zur Sache! Mettmann

Johannes-Flintrop-Straße 56
40822 Mettmann

+49 173 8603118

info@zursache.me

www.zursache.me

21. Juni 2023

Protokollerklärung zum Abstimmungsverhalten der Fraktion Zur Sache! Mettmann zu TOP 7 „Standortentscheidung Schullandschaft Goethestraße/Borner Weg“

Im vorangegangenen gemeinsamen Ausschuss für Schule und Bildung sowie für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen am 16. Mai 2023 wurden die Unterlagen für die Beratung des dortigen TOP 6 „Standortentscheidung Schullandschaft Goethestraße/Borner Weg“ erst am 12. Mai 2023 – also lediglich 4 Tage vor der Sitzung – im Ratsinformationssystem veröffentlicht bzw. den Entscheidungsträgern zugestellt.

Somit ist die geschäftsordnungsrechtliche Ladungsfrist – nicht nur geringfügig – unterschritten worden.

Laut § 2 Abs. 1 Satz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Kreisstadt Mettmann beträgt die Ladungsfrist 10 Tage:

„Die Einladungen zu den Ratssitzungen müssen zur Einhaltung der Ladungsfristen spätestens 10 Tage vor der Sitzung im elektronischen RIS veröffentlicht und den betreffenden Mandatsträgern per E-Mail angekündigt sein, bzw. zur Post gegeben werden.“

Eine Dringlichkeit der Entscheidung ist im vorliegenden Fall nicht gegeben und wird in den Verwaltungsunterlagen auch nicht angeführt.

Der Beratungsdurchlauf ist somit von Beginn an nicht eingehalten. Eine Entscheidung hätte im gemeinsamen Ausschuss am 16. Mai 2023 nicht getroffen werden dürfen.

Die unter TOP 7 zu entscheidende sehr komplexe Thematik bedarf innerhalb der Fraktion und auch mit externen Dritten ausführlicher Diskussion. Zudem ergeben sich aus den Verwaltungsunterlagen auch noch sehr viele Fragen, deren Antworten dann sicherlich auch bewertet und besprochen werden müssen.

info@zursache.me

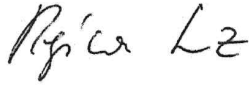
www.zursache.me

Zur Sache! Mettmann

Unser Antrag auf Vertagung wurde in der Sitzung mehrheitlich abgelehnt. Daher werden wir uns bei der heutigen Abstimmung enthalten und behalten uns weitere Schritte vor.



Axel Ellsiepen



Dr. Regina Lenz